

DB 1592 *Adagio in A-Dur. Boccherini.*  
*Allegro in A-Dur. Boccherini.*

Pablo Casals (Cello mit Klavier).

Pablo Casals, der größte Instrumentalist unserer Zeit, spielt eine Sonate, aus 2 Sätzen bestehend, von Boccherini mit bewunderungswürdiger Musikalität. Wie immer, haben seine Aufnahmen etwas Verklärtes an sich. Eine Platte, die mit zu den schönsten des klassischen Electrola-Programms gehört.

### Aus dem Repertoire der Carl Lindström A.-G.:

0-4510a: „Schlösser die im Monde liegen“

aus der Operette „Frau Luna“, Musik: Paul Lincke, Text: Bolten-Bäckers.

0-4510b: *Vilja-Lied*

aus der Operette „Die lustige Witwe“  
 Musik: Franz Lehar, Text: Viktor Leon und Leo Stein.  
 Gesungen von Kammersänger Richard Tauber.

Eine Erinnerungsplatte an die große Zeit der Operette. Richard Tauber singt die beiden bekannten Lieder mit seiner wundervollen Tenorstimme und dem ihm eigenen unvergleichlichen Charme. Die Begleitung besorgt das Odeon-Künstler-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Ernst Hauke, der unzählige Operetten-Uraufführungen geleitet hat.

0-11655a: „Der Onkel Bumba aus Kolumba tanzt nur Rumba.“

Von Hermann Hupfeld.

0-11655b: *Finiculi, Finicula.*

Pasodoble von Deuza, gespielt vom Tanzorchester Dajos Béla

Eine neue, sehr schöne Tanzplatte, der Dajos Béla mit seinem berühmten Orchester eine besondere Note gibt. Der Rumba ist neu instrumentiert und sozusagen eine Neuausgabe der Fièsta-Platte. Der Pasodoble bekommt noch besonderen Wert durch den Refraingesang Giuseppe Morettis.

0-11672a: „Ob sie wohl kommt?“

Duett aus der Operette „Die Bajadere“ von E. Kalman.

0-11672b: „Lieber Freund, man greift nicht nach den Sternen.“

Duett aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ von Franz Lehar.  
 Gesungen von Gitta Alpar und Herbert Ernst Groh mit Orchester.

Auch hier altbekannte, uns liebgewordene Operettenmelodien, die uns von Lieblingskünstlern wie Gitta Alpar und Groh vorgetragen werden. Gitta Alpar's Sopran findet eine wunderbare Ergänzung durch Ernst Grohs klangvollen Tenor — eine Platte, die Freude macht.

B-48 207-I: *Servus Wien.*

Wiener Lieder, Potpourri von Nico Dostal, 1. und 2. Teil.  
 Gespielt von Edith Lorand mit ihrem Orchester.

Für alle Musikfreunde dürfte diese Platte eine große Freude sein. Die Geigenkünstlerin Edith Lorand versteht es, mit dem ihr eigenen Temperament den Wiener Liederstrauß vorzutragen. Eine Platte von unvergleichlicher Stimulanz.

P. 9571-I/II: *Zigeunerweisen.*

Von Sarasate, 1. und 2. Teil. Gespielt von Tossy Spiwakowsky mit Klavierbegleitung.

Der große Geigenkünstler bereitet mit dieser Platte einen unerhörten Genuß. Die Aufnahme ist einzigartig in ihrer Klangfülle, die die zartesten Nuancen wiedergibt.

G. O. 10 545a: „Man kann sein Herz nur einmal verschenken.“

Von Ernst E. Bender und Heinz Mungo.

G. O. 10 545b: „Du mein Glück, mein Sonnenschein.“

Walzer von Gerhard Puppe.  
 Gesungen von Franz Baumann mit Orchester.

Der uns allen wohlbekannte Rundfunktenor Franz Baumann singt hier zwei gemütvolle Lieder, die seinem lyrischen Tenor besonders liegen. Baumann, der sich im Laufe der Jahre durch seine Tätigkeit beim Rundfunk zahlreiche Anhänger geschaffen hat, könnte im Plattenrepertoire mehr vertreten sein.